



KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 17108 —

KLASSE 4: BELEUCHTUNGS-GEGENSTÄNDE.

AUSGEGEBEN DEN 9. MÄRZ 1882.

EDUARD KÖHLER IN CAMENZ (SCHLESSEN).

Anzündvorrichtung an Taschenfeuerzeugen.

Zusatz-Patent zu No. 13863 vom 23. September 1880.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. Januar 1881 ab.

Längste Dauer: 22. September 1895.

Vorliegende Erfindung betrifft eine modificirte Anordnung des zur Aufnahme des Schwammes dienenden Gefäßes sowie der Anzündvorrichtung für Taschenfeuerzeuge bezw. -Laternen.

Der Kasten *a* ist durch eine Scheidewand *b* in zwei Theile zerlegt, von denen der eine zur Aufnahme des Behälters *d* für den Schwamm u. s. w. dient. Letzterer kann von oben in die betreffende Abtheilung des Kastens *a* eingeschoben werden, nachdem der drehbar mit der Rückwand des Kastens verbundene Deckel *f* zurückgeklappt worden ist.

In der linken Hälfte des Kastens *a* ist der Anzündapparat angebracht. Derselbe besteht aus der Schlagfeder *g*, dem festen Blech *h*, dem Schieber *m*, der Klappe *p* und dem zur Aufnahme der Zündstreifen dienenden Stifte *i*. Der Schieber *m* wird durch den Stift *i* geführt und ist an seinem unteren Ende mit dem Stift *o* versehen, der in den Schlitz eines an der Klappe *p* angebrachten Bleches faßt.

Bringt man die Klappe *p* in die punktirte Stellung, so wird der Schieber *m* abwärts be-

wegt, so daß sein Ansatz *n* unter die Schlagfeder *g* faßt. Bei der Aufwärtsbewegung des Schiebers *n* hebt dieser Ansatz *n* die Feder *g* und schiebt gleichzeitig den Zündstreifen in bekannter Weise vor.

Ist eine Zündpille dieses Streifens dem Endpunkt der Feder *g* gegenüber angelangt, so gleitet diese von dem Ansatz *n* des Schiebers und schlägt in bekannter Weise gegen die Zündpille, worauf die entstehende Flamme den Docht *t* des Brenners entzündet.

Durch Aufklappen des Deckels *r* wird das Innere des Feuerzeuges behufs Herausnahme des Behälters *d* oder Einsetzens von neuen Zündstreifen zugänglich.

PATENT-ANSPRUCH:

In einem Taschenfeuerzeug die Combination der Anzündvorrichtung, bestehend aus Schlagfeder *g*, Schieber *m* mit Ansatz *n*, Klappe *p* und Zündstreifen mit einer in dem Feuerzeug angebrachten Lampe.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

EDUARD KÖHLER IN CAMENZ (SCHLESSEN).

Anzündvorrichtung an Taschenfeuerzeugen.

Fig. 1.

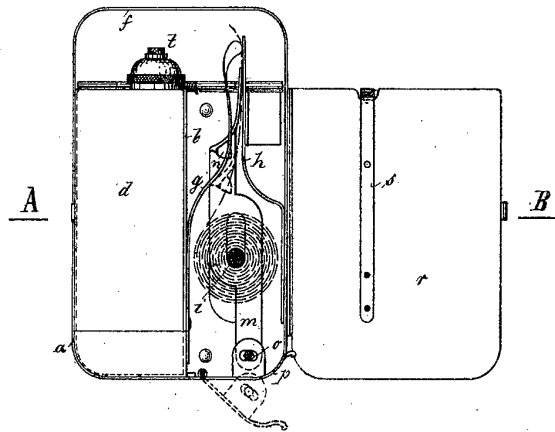
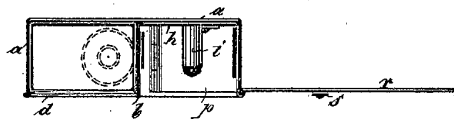


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 17108.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.